

01.10 - Büro des Oberbürgermeisters  
01.12 - Bürger- und Ortsteilbeauftragte



21. November 2019

**Protokoll  
der Einwohnerversammlung in Weimar-Nord am 5. November 2019**

Uhrzeit: 18:00 Uhr – 19:45 Uhr

<u>Teilnehmer:</u>	Herr Kirsten	- Bürgermeister
	Herr Müller	- Amtsleiter Tiefbauamt
	Herr Fechtel	- Amtsleiter Stadtentwicklungsamt / Stadtbaudirektor
	Frau Mendel	- Bürger- und Ortsteilbeauftragte
	Herr Merzenich	- stellvertretender Ortsteilbürgermeister Weimar- Nord
	Frau Hebestreit	- Vorstandsvorsitzende Konsumgenossenschaft Weimar eG
	Herr Schellhardt	- Abteilungsleiter Immobilien Konsumgenossenschaft Weimar eG
	Herr Liehr	- LEG Thüringen, Standortmanagement Industrie, Gewerbe und Konversion

**Tagesordnung:**

1. Kurze Informationen zur aktuellen Ausübung des Ehrenamtes des Ortsteilbürgermeisters in Weimar-Nord
2. Sachstandbericht der Verwaltung über die Entwicklungsperspektiven der Bereiche südlich der Marcel-Paul-Straße / Rießnerstraße
3. Informationen von der Konsumgenossenschaft Weimar eG über die Entwicklung und den aktuellen Stand zum „Panoramablick“
4. Sachstandbericht der Verwaltung zur Bebauung des neuen Wohnquartiers oberhalb der Lützendorfer Straße
5. Information zum Stand der Sanierung des Wegs zur eisernen Brücke von der Marcel-Paul-Straße unterhalb von ALDI (Verbindungsweg Weimar-Nord nach Weimar-West)

Herr Kirsten und Herr Merzenich eröffnen die Einwohnerversammlung und begrüßen die Bürger aus Weimar-Nord, die Vertreter der Stadtverwaltung Weimar sowie Frau Hebestreit, Herr Schellhardt und Herrn Liehr.

Der Bürgermeister informiert über die aktuellen Geschehnisse in Weimar und der Stadtverwaltung und geht dabei u.a. auf die Wiedereröffnung des Schwanseebades, die Eröffnung des Bauhaus-Museums, die Verteilung des neuen Budgets für die Ortsteile und die erfolgten Investitionen in Weimar-Nord ein.

Darüber hinaus kündigt Herr Kirsten an, dass sich die Polizeipräsenz in Weimar-Nord höchstwahrscheinlich zukünftig erhöhen wird.

Im Anschluss daran steigt Herr Kirsten in die Inhalte der Tagesordnung ein.

## **Zu Top 1)**

### **Kurze Informationen zur aktuellen Ausübung des Ehrenamtes des Ortsteilbürgermeisters in Weimar-Nord**

Herr Kirsten berichtet, dass am 26.05.2019 im Zuge der Kommunalwahlen die Wahl zum Ortsteilbürgermeister stattgefunden hat. Für den Ortsteil Weimar-Nord wurde Herr Jan-Peter Wiegand nach einer Stichwahl mit Frau Andrea Schäfer am 09.06.2019 erneut zum Ortsteilbürgermeister gewählt.

Herr Wiegand kann jedoch auf Grund eines Unfalls das Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen nicht ausüben. Ob und wann er das Amt wieder ausüben kann, kann leider nicht gesagt werden.

Somit wurde unter der Leitung des Oberbürgermeisters, Herrn Kleine, am 02.07.2019 zur konstituierenden Sitzung des Ortsteilrates ein stellvertretender Ortsteilbürgermeister aus der Mitte des Ortsteilrates gewählt. Herr Olaf Merzenich erhielt von 8 anwesenden Ortsteilräten alle 8 Stimmen. Er vertritt seit dem Herrn Wiegand allumfänglich und auf unbegrenzte Zeit.

Herr Kirsten teilt mit, dass die bisherige Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Weimar und Herrn Merzenich sehr gut ist. Er gratuliert in diesem Zusammenhang Herrn Merzenich zum stellvertretenden Ortsteilbürgermeister und entsendet gleichzeitig Genesungswünsche an Herrn Wiegand.

## **Zu Top 2)**

### **Sachstandbericht der Verwaltung über die Entwicklungsperspektiven der Bereiche südlich der Marcel-Paul-Straße / Rießnerstraße**

Herr Fechtel informiert, dass die noch ungeordneten bzw. mindergenutzten Flächen zwischen Bahnlinie und Marcel-Paul-Straße/ Rießnerstraße einer geordneten und attraktiven Entwicklung zugeführt werden sollen. Dies betrifft nicht nur die Flächen im Umfeld der ehemaligen Viehauktionshalle, sondern auch den Bereich nördlich des Hauptbahnhofes. Westlich der Ettersburger Straße geht es v.a. um die Entwicklung eines lebendigen Quartiers, in dem unterschiedliche Nutzungen (u.a. Wohnen, Einzelhandel, soziale Infrastruktur, Freizeit- und Erholungsangebote sowie nicht-störendes Gewerbe) kombiniert werden können.

Im Juni 2019 wurden diesbezüglich Arbeitsgespräche mit den relevanten Fachämtern, Flächeneigentümern, Vertretern des Ortsteilrates sowie Planern gestartet. Bislang sind zwei Workshops durchgeführt worden.

Aktuell werden Vorarbeiten geleistet, die sich v.a. auf die Erfassung und Aufarbeitung der Grundlagen und Rahmenbedingungen beziehen. Dies ist im vorliegenden Fall sehr zeitaufwändig, da es sich bei den Flächen um gewerbliche Altstandorte in Bahnnähe handelt, die mit äußerst komplexen Problemlagen verbunden sind (Altlasten, Lärmbelastung durch Bahn und anliegende Hauptstraßen, hoher Versiegelungsgrad).

Die Bürger von Weimar-Nord äußern den Wunsch, dass vor Baubeginn die Pläne in einer Ortsteilratsitzung für die Anwohner vorgestellt werden. Herr Kirsten sichert eine gute Kommunikationspolitik zu.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Gedenkort Viehauktionshalle, welcher durch Gras zugewachsen ist, derzeit ein unwürdiges Erscheinungsbild vorweist.

Herr Kirsten berichtet, dass die Stadt Weimar mit der Thüringer Landesregierung intensiv im Austausch ist, um an diesem Gedenkort wieder etwas Würdiges entstehen zu lassen. Darüberhinaus sichert Herr Kirsten zu, den Hinweis zusätzlich an das Grünflächenamt weiterzuleiten.

### Zu Top 3)

#### **Informationen von der Konsumgenossenschaft Weimar eG über die Entwicklung und den aktuellen Stand zum „Panoramablick“**

Siehe Präsentation Konsum – Panoramablick.

Frau Hebestreit und Herr Schellhardt berichten anhand einer Präsentation von der Entwicklung des Baugeschehens des Panoramablicks.

Frau Hebestreit teilt mit, dass die Gründungsarbeiten wegen eines schwierigen Baugrunds sehr umfangreich waren und es zu 3 Monaten Bauverzug wegen einer Sperrung durch die Telekom gekommen ist. Momentan gehen jedoch die weiteren Bauschritte zügig voran.

Ende 2020 ist geplant, dass die Geschäften dm-Drogeriemarkt, Aldi und Kik eröffnet werden können. Darüber hinaus wird in dem Objekt ebenfalls ein Pflegestützpunkt untergebracht. Im April 2021 soll die Gesamtfertigstellung des Panoramablicks abgeschlossen sein.

Des Weiteren werden 80 Wohneinheiten zum betreuten Wohnen entstehen. Die Vergabe erfolgt über die Berliner Firma advita Pflegedienst GmbH, welche die gesamte Wohnfläche angemietet hat.

Mehrere Anwohner aus Weimar-Nord teilen mit, dass sie Interesse an den Wohnungen haben, jedoch ihre Anfragen seitens advita bisher unbeantwortet blieben.

Frau Hebestreit sichert zu, unverzüglich Kontakt mit der Berliner Firma aufzunehmen, mit der dringenden Bitte, mit den Bürgern zu kommunizieren.

Ein Bürger hinterfragt, ob auch Arztpraxen im Panoramablick mit vorgesehen sind. Frau Hebestreit teilt mit, dass noch eine Fläche frei ist, es jedoch zu Problemen wegen der Genehmigung zur Niederlassung für Ärzte kommt und es sich daher schwierig gestaltet. Damit z. B. Augenärzte eine Niederlassung erhalten, wünscht sich Frau Hebestreit auch seitens der Stadt Weimar eine bessere Unterstützung und ist dankbar, wenn dieser Wunsch des Konsums mitgenommen wird.

#### Zu Top 4)

##### **Sachstandbericht der Verwaltung zur Bebauung des neuen Wohnquartiers oberhalb der Lützendorfer Straße**

Siehe Präsentation LEG – Bebauung Lützendorfer Straße

Herr Liehr informiert mit Unterstützung einer Präsentation über die geschichtliche Entwicklung auf dem ehemaligen Kasernenareals in der Lützendorfer Straße und über die Erschließung der drei Bauabschnitte zu einem Wohngebiet.

Im ersten Bauabschnitt werden auf einer Fläche von 22.077m<sup>2</sup> bis zu 50 Baugrundstücke für den Geschosswohnungsbau sowie für Ein- und Zweifamilienhäuser erschlossen. Dabei sind Entwicklungskosten für den 1. Bauabschnitt von ca. 3 Mio. € geplant.

Der 2. Bauabschnitt befindet sich noch in der Vorbereitung.

Ergänzend teilt Herr Liehr mit, dass der Baubeginn für den Neubau von Reihenhäusern im Baugebiet durch den Bauherrn „Gartenstadt Weimar GmbH & Co. KG“ für 2020 geplant ist.

#### Zu Top 5)

##### **Information zum Stand der Sanierung des Wegs zur eisernen Brücke von der Marcel-Paul-Straße unterhalb von ALDI (Verbindungsweg Weimar-Nord nach Weimar-West)**

Herr Müller berichtet, dass nach entsprechender Ausschreibung der Leistungen zur Baugrunduntersuchung und Planung, Ende 2018 diese vergeben werden konnten. Die Beauftragung erfolgte auf Grundlage der im Nachtragshaushalt 2018 dafür vorhandenen Mittel (20 T€). Die Planung wurde dabei auf Basis der HOAI bis zur Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) beauftragt. Das Baugrundgutachten und erste Ergebnisse zur Vorplanung liegen vor, wobei die Vorplanung aber vor allem hinsichtlich der Varianten zur Oberflächenentwässerung noch konkretisiert werden muss.

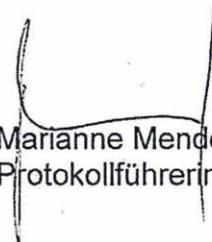
Die in der Vorplanung empfohlene Vorzugsvariante wurde den zu beteiligenden Ämtern zur Stellungnahme übergeben. Die Stellungnahmen liegen vor und wurden an den Planer zur weiteren Berücksichtigung übergeben.

Herr Müller führt aus, dass hinsichtlich der notwendigen Ableitung des Oberflächenwassers über Rigolen in den Böschungsbereich, der zu den Anlagen und den Grundstücken der DB AG gehört, die DB AG wiederholt, letztmalig Juni 2019, um entsprechende Zustimmung gebeten wurde. Nach telefonischer Nachfrage des Tiefbauamtes am 25.09.2019 teilte die DB AG mit, dass die geplante Entwässerung grundsätzlich möglich ist, wenn zusätzliche bauliche Maßnahmen für den Fall von Starkregenereignissen die Schädigung der Böschung oder der Anlagen der DB AG ausschließen. Zur Abstimmung der Maßnahmen wurde ein Vororttermin mit den Anlagenverantwortlichen der DB AG und der Stadt/ Planer vorgeschlagen.

Die DB AG wird eine Stellungnahme zum bisherigen Stand verfassen und der Stadt zusenden sowie einen Vororttermin vorschlagen. Auf der Grundlage dieser Abstimmungen soll die Planung mit der Erarbeitung der Entwurfsplanung fortgesetzt werden.



Ralf Kirsten  
Bürgermeister



Marianne Mendel  
Protokollführerin